

Landestierschutzpreis Baden-Württemberg 2015 für DGHT-Mitglied Christin Kern und ihre Landschildkrötenauffangstation in Stuttgart

Mit dem alle zwei Jahre verliehenen Landestierschutzpreis werden engagierte Bürgerinnen und Bürger des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet, die sich nachhaltig für das Wohl von Tieren einsetzen. Der Tierschutzpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wurde in diesem Jahr zu gleichen Teilen (in Höhe von jeweils 1.000 Euro) an fünf gleichrangige Preisträgerinnen und Preisträger vergeben. Eine der diesjährigen Preisträgerinnen ist DGHT-Mitglied Christin Kern, die seit vielen Jahren großes Engagement mit ihrer Landschildkrötenauffangstation in Stuttgart zeigt.

Bei der Auszeichnung im Oktober dieses Jahres sagte der Amtschef im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Ministerialdirektor Wolfgang Reimer: „Wer sich ehrenamtlich für den Tierschutz im Land stark macht oder Tiere besonders artgerecht hält, hat gesellschaftliche Anerkennung verdient. Die tollen Leistungen der Preisträgerinnen und Preisträger sollen auch als Beispiel und Vorbild für alle Bürgerinnen und Bürger dienen, sich in vielfältiger Weise für den Tierschutz einzusetzen. Der Tierschutzpreis des Landes Baden-Württemberg ist eine Bestätigung herausragender Leistungen im Tierschutz und hebt gleichzeitig den besonderen Stellenwert hervor, den der Tierschutz in unserem Land genießt.“

Christin Kern pflegt seit vielen Jahren Landschildkröten und hat seit über zehn Jahren eine Auffangstation für Landschildkröten in Stuttgart, die sie mit Unterstützung ihrer Familie liebevoll betreut. Ihren Garten hat sie in ein Biotop für Schildkröten umgewandelt. Die Außengehege wurden erst in diesem Frühjahr zu Beginn der Freiluftsaison mit Unterstützung eines Landschaftsgärtners umgebaut. Insgesamt stehen derzeit für 68 Tiere neun Gehege im Außenbereich und fünf Terrarien im Innenbereich zur Verfügung. Alle aufgefundenen oder im Tierheim abgegebenen Tiere werden sofort an Christin Kern weitergeleitet, oder sie holt sie vor Ort ab. Jeden Neuzugang lässt sie bei ihrem Tierarzt gründlich untersuchen und anschließend bleibt die Schildkröte erst mal eine Zeitlang in Quarantäne, um alle anderen Schildkröten vor eventuellen Krankheiten zu schützen. Sie betreibt die Auffangstation ehrenamtlich und ist deshalb auch immer dankbar für Spenden. Die Tierarztkosten übernimmt das Tierheim Stuttgart.

Christin Kern gibt ihre langjährige Erfahrung und viele Tipps auch gerne an Schildkrötenhalter und „solche, die es werden wollen“ weiter. Neben regelmäßigen Newslettern per E-Mail bietet sie auch Führungen in ihrem Schildkrötenparadies an. Diese dauern ca. zwei Stunden und können von jeder interessierten Gruppe, egal ob Erwachsene oder Kinder (Vereine, Schule, Kindergärten etc.), gebucht werden. Regelmäßige Stammtischtreffen und zahlreiche Vorträge runden das Servicepaket ihrer Auffangstation ab. Zweimal im Jahr ist sie mit einem mobilen Gehege und einem Infostand am „Tag der offenen Tür“ im Stuttgarter Tierheim vertreten.

Zudem vermittelt Christin Kern viele ihrer Schildkröten gerne weiter. Die Interessenten nehmen meist an einer Führung in der Station teil. Wenn sie sich für ein Tier entschieden haben, wird die zukünftige Anlage vor Ort besucht und danach dürfen die Schildkröten dann in ihr neues Zuhause umziehen. Aufgrund des Kontaktes (per E-Mail oder telefonisch) und der Serviceleistungen haben die künftigen Halter die Sicherheit, alle Fragen beantwortet zu bekommen.

Viele Schildkröten kommen zu Christin Kern, weil sie durch jahrelange falsche Haltung krank geworden sind und dann einfach ausgesetzt oder abgegeben werden. Leider werden Landschildkröten viel zu häufig auch heute noch falsch gehalten: ausschließlich in Innenräumen ohne entsprechendes UV-Licht, in Höhlen und Hütten. Auch das Futter entspricht oftmals nicht einer artgerechten Ernährung: falsche Pflanzen und Kräuter, zu wenig Mineralien. Da die Behandlung beim Tierarzt teuer werden kann und dieser eventuell auch unangenehme Fragen stellen könnte, „entledigt“ man sich dann schnell der zur Belastung gewordenen Tiere.

Christin Kern hält trotzdem nichts von einem Haltungsverbot für Exoten. Ihrer Meinung nach werden dadurch illegale Händler und nicht registrierte Züchter und somit der Schwarzmarkt unterstützt. Den besseren Weg sieht sie in einem Sachkundenachweis, den zukünftige Tierhalter vorweisen müssten. Die Interessenten sollten bereit sein, sich über die Bedürfnisse und Haltungsansprüche eingehend zu informieren und damit Verantwortung für die Tiere zu übernehmen. Das bedeutet auch, dass der Preis für Tiere stabil bleiben sollte. Je weniger eine Schildkröte kostet, desto weniger Gedanken machen sich manche Menschen über die artgerechte Haltung dieser Tiere, und desto eher wird die Schildkröte zur „Wegwerfware“.

Wer mehr über Christin Kern (s. auch „Gesichter der DGHT“ auf S. 106 in diesem Heft) und ihre Auffangstation wissen möchte oder auch Interesse an ihren Newslettern zur Haltung und Ernährung von Landschildkröten hat, kann sich unter folgender Webseite informieren: www.landschildkroeten-stuttgart.de.

Nicole Gehringer

Torsten K. D. Himmel



Die Preisträgerin Christin Kern (2.v.r.) bei der Verleihung des Landestierschutzpreises Baden-Württemberg 2015

Foto: MLR BW

die Schildkröte erst mal eine Zeitlang in Quarantäne, um alle anderen Schildkröten vor eventuellen Krankheiten zu schützen. Sie betreibt die Auffangstation ehrenamtlich und ist deshalb auch immer dankbar für Spenden. Die Tierarztkosten übernimmt das Tierheim Stuttgart.

Christin Kern gibt ihre langjährige Erfahrung und viele Tipps auch gerne an Schildkrötenhalter und „solche, die es werden wollen“ weiter. Neben regelmäßigen Newslettern per E-Mail bietet sie auch Führungen in ihrem Schildkrötenparadies an. Diese dauern ca. zwei Stunden und können von jeder interessierten Gruppe, egal ob Erwachsene oder Kinder (Vereine,

